

Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1916 Nr. 296 für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 209

Wegpreis für Halle und Borsbe 3 Mk. Durch die Post bezogen 3,25 Mk. für das Vierteljahr monatlich 1,09 Mk. Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — **Preis**: 5 Halbesche. **Halbesche** (Halt. Postmarken). Zu Unterhaltungsbeiträgen (Sonntagsblätter), Landw. Beilagen, Mainz, Koblenz, Schöneberg, Berlin, Leipzig, Halle (für die junge Welt).

Verkaufsstelle in Halle (Saale): Weinlager Straße Nr. 61/62
Herrn 7801 (Inhaber der Geschäftsstelle). Nach Geschäfts-
schluß: Schriftleitung 5610, Geschäftsstelle 5608 und 5609
Kaufschaffmeister: L. S. Dr. Mitzold, Halle (Saale)

Abnahmebedingungen für die jedwergestellte Anzeigenerlei oder deren Raum 20 Pfennig. **Reklamen** am Schluß des redaktionellen Teils die Stelle 100 Pfennig. **Anzeigenannahme** bei der Geschäftsstelle in Halle (Saale) und bei allen bekannten Anzeigen-
Expeditoren

Verkaufsstelle in Berlin und Berliner Schriftleitung:
Bernburger Straße 30. — Herrn Amt für Post Nr. 6230
Druck und Verlag von **Otto Thiele**, Halle (Saale)

Zweite Ausgabe

Dienstag, 27. Juni 1916

Erfolgreicher deutscher Sturmangriff bei Sokul

Der amerikanisch-mexikanische Krieg unvermeidlich

Washington, 26. Juni. Meldung des Reuterschen Bureau. Es wird ausgegeben, daß nach der Versendung der Note an Mexiko, die Lage sehr ernst geworden ist. Die Note wurde verfaßt, nachdem die Mitteilung von der mexikanischen Regierung eingetroffen war, daß das Vordringen von Carranza eine Folge des Befehls war, die amerikanischen Truppen anzugreifen, wenn sie sich in irgendeiner anderen Richtung als nach der Grenze bewegten. Wilson verhandelte mit den Führern des Repräsentantenhauses und des Senats über die Lage. Der Vorführende der Senatskommission für äußere Angelegenheiten Stone, machte danach seinen Vorschlag, daß er den Krieg für so gut wie unvermeidlich hält.

Paris, 26. Juni. Ein Reutersch Telegramm aus Lima (Peru) vom 23. d. Mts. meldet englischen Wählern: Eine von mexikanischen Wählern des Auswärtigen eingegangene Note stellt fest, daß nach Meinung der mexikanischen Regierung in der Frage nach dem Vordringen der amerikanischen Truppen in die Vereinigten Staaten eingeleitete Verhandlungen. Weiter wird in der Note gesagt, daß alle Republiken von Mittel- und Südamerika an dieser Angelegenheit beteiligt seien. Die Regierung von Peru hat eine sorgfältigermoßene Antwort erteilt, in der die Hoffnung ausgesprochen wird, daß der Frieden erhalten werde.

Frankreichs Blutverlust vor Verdun

Paris, 26. Juni. Wie dem „Margauer Volksblatt“ aus Paris gemeldet wird, hatten in den letzten Kämpfen bei Verdun die französischen Verluste sehr große Bedeutung. Man hat in französischen Militärkreisen geglaubt, daß das Verduner Kommando achttausend Mann in ihren Stellungen verlor.

Schweizerische Blätter veröffentlichen indirekte Berichte aus Paris, denen zufolge in der Organisation der französischen Armee der Mangel an Mannschaften sehr groß ist. Die Bevölkerung Frankreichs eine sehr geringe ohne äußere Einschränkung durch die Kriegsdienstleistungen. Die Verluste Frankreichs sehr schwer und erreichen 2 Mill. Menschen, einschließlich der Gefangenen.

Über Frankreichs Opfer für die Entente vor Verdun schreibt der „Berliner Bote“. Der Zeitgewinn, der für Frankreich notwendig war, wurde von den Franzosen bei Verdun erkämpft. Dabei darf aber nicht übersehen werden, daß er in der Defensive erlitten werden mußte und dem französischen Heer die schwersten Opfer kostete. Diese brachten dem Vierpartei in seiner Gesamtheit strategischen Nutzen. Frankreichs wertvolle Kriegsmacht aber und damit Frankreich selbst schwächten sie aus empfindlich. Dieser tragische Umstand ist trotz des Einflusses der englischen und russischen Meisterei eine Qualitätschwächung der Entente, die nur durch annähernde gleiche Verluste der Deutschen ausgeglichen werden könnte. Man muß sich jedoch hüten, heute schon einseitig bindende Schlüsse zu ziehen, um etwa nachzugehen zu wollen, ob die heroischen Verduner Kämpfe für die Zentralmacht oder für die Entente endgültig entscheidend sind.

Die Wucht der deutschen Infanteriekürme bei Verdun

Genf, 26. Juni. Berichte von der Front schildern die Wucht der deutschen Infanteriekürme vom Freitag als jede menschliche Vorstellung übersteigend und nur mit dem deutschen Angriff der ersten Tage der Verdunoffensive über den Sturm auf Baumbrücken. Der deutsche Einbruch der Linie Chaumont-Plessey gewinnt die französische Presse einmütig zu der Überzeugung, daß die russische Offensive nicht einen einzigen deutschen Soldaten von Verdun abgezogen habe. Wenn die englische Offensive Verdun nicht retten sollte, müßte sie jetzt laßieren. Die Militärführer seien zu, daß jetzt die erfolgreichste der Verteidigung von Verdun unter dem Kommando der deutschen Artillerie liegen.

Die deutschen Fortschritte bei Verdun

geben den militärischen Beobachtern der Pariser Blätter einen ersten Hintergrund. Es schreibt „Matin“:

Verdun selbst ist unmittelfach besetzt, wenn der Weg dahin aus nicht unbefriedigender Schwierigkeiten besteht. „Journal“ spricht zwar nicht von einer Gefahr, doch weißt aber am Toten Mann und an Baum nach, wie die Deutschen im folgerichtigen Vorgehen durch Umfassung und Absonderung strategische Aufgaben bewältigen. Auf diesen von sind die kritischen Wendungen. Bei den meisten erstigt, wenn auch nur leise, der Siffern an England mit, in dem die Möglichkeit, daß die Deutschen an anderen Stellen der Westfront Truppen abziehen, mit der dort vorliegenden Lage begründet wird. Im Zeitalter des „Tamps“ wie in seiner Zeit vor der Lage sind die entscheidenden

Der österreichische Generalstabsbericht

Wien, 26. Juni. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz
In der Bukowina keine besonderen Ereignisse. — Auf den Höhen nördlich von Lutsk wurden russische Angriffe mit schweren Verlusten für den Feind abgefochten. In der übrigen Front in Galizien verlief der Tag ruhig. In Polonien beschränkte sich die Gefechtsfähigkeit meist nur auf Artilleriekämpfe. Westlich von Sokul erlitten deutsche Truppen die erste feindliche Stellung in etwa 3 Kilometer Breite und wiesen darin heftige Gegenangriffe ab. Weiter nördlich ist die Lage unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz
In der Richtung unserer vollen Freiheit des Handels wurde unsere Front im Angriffsbereich zwischen Trient und Gitsch hellenweise verfestigt. Diesem Vollauf sich bemerkbar, ungeführt und ohne Verluste. An den Dolomiten, an der Kärntner und an der Festschluchtfront dauern die Gefechtskämpfe fort. Zwei unserer Festungsringe besetzen die Adria. Werke mit Bomben.

Südöstlicher Kriegsschauplatz
Nichts Neues.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes. S. Siffer, Feldmarschallleutnant.

Stellen von der Front getrieben. „Tamps“ erweist in den Schichten von 1916 zwar nützliche Kampfhandlungen, jedoch immer noch einen entscheidenden Charakter ab. Die Luvener Blätter büßen die Lage als ernst bezeichnet, da das Gelände, das die französische Hauptverhandlung bei Verdun trennt, jetzt nur noch begrenzt festhalten kann vor einer Verrenkung der schwierigen Lage. Als Folge, daß man es mit einem fürchterlichen Gegenangriff zu tun habe, der nach richtigem Gelingen ausbleibe, die zu erheben er entschlossen sei, um sein Ziel zu erreichen.

Der Ruf nach Hilfe wegen der deutschen Erfolge bei Verdun wird in Blättern, wie „Victoire“ und „Gomme Endau“ deutlicher. Die Russen werden dort dringend aufgefordert, dem deutschen Drängen ja stand zu halten. Der Dienst, den sie damit ebenso, wie die Franzosen bei Verdun, der Sache der Alliierten leisten würden, könnte aber nur wirksam und von Dauer sein, wenn die Alliierten ihre Vorbereitungen für die allgemeine Offensive beschleunigen. Die Deutschen hätten ein Interesse daran, ihren Offensivgeist gegen bestimmte keine Teile der Front zu führen, die Alliierten müßten genau das Gegenteil tun. Siffer schreibt:

Es übertrief uns fast, als wir die Mitteilung von der Einnahme von Chaumont und dem Eindringen in Plessey lasen. Chaumont ist eine wahrgewählte Festung, und Plessey liegt unmittelbar am Fuße des Forts Souville, der letzten verbleibenden Stellung vor Verdun. Beide mehr sich die Folgen des Falles von Verdun aus, der gewiß nicht Frankreichs Niederlage bedeuten, aber ein Beweis sein würde, daß der deutsche Erfolg ungeschwächt gelassen ist, und ein Schlag für die Stimmung Frankreichs und der Alliierten, für welche Verdun ein Grund der Hoffnung, Größe und heldenhaften Widerstandsfähigkeit Frankreichs ist. Gegenüber etwaigen anglofranzösischen Wünschen, warum denn die Alliierten dem Rolle von Verdun tatenlos zuzusehen, fragte Siffer, ob das die berühmte „Einheit der Alliierten“ auf der „Einheit der Front“ sei, man solle doch den Führern vertrauen.

Wie wenig Vertrauen indessen er selbst hat, zeigt sein Schlußsatz: Die das übrigen, die haben recht, vorausgesetzt, daß man sich bereit und rechtzeitig das Können tut, damit Verdun nicht fällt.

Amerikanische Flieger im französischen Dienst abgeschossen

Paris, 26. Juni. Den Wählern zufolge fand im Kampf mit deutschen Fliegern bei Verdun der amerikanische Flieger in französischen Diensten Chapmann den Tod. Ein anderer Amerikaner Daniels wurde im Luftkampf bei Vor-le-Duc schwerverwundet.

Darum der englische Landwirtschaftsminister zurücktrat London, 26. Juni. (Reuters). Selbournes Rücktritt hatte keinen Grund in Meinungsverschiedenheiten im Home Office.

Schürer des Weltbrandes

Leonida Bissolati

Der italienische Volkssturm mit dem klassischen Helmenamen, der es nun zum Minister gebracht hat, ist in seiner Art sicherlich nicht weniger nötig als der Spartaner-König, dessen Namen er trägt. Seinen Ruhm kündigt freilich kein modernes Thermopoli; immerhin ist Leonida Bissolati bei Beginn des italienischen Krieges als Freiwilliger ins Feld gegangen, und er hat als gemeiner Soldat an der Grenze des ewigen Eises für sein Vaterland gekämpft. Er ist auch, wenn auch nur leicht, verwundet worden, und sein Dienst bei der Fabrik war nicht etwa eine Farsce wie des edlen Manunzio Wittkämper, der gleich als Leutnant angefangen hatte. Leonida Bissolati steht als Mensch und Charakter weit aus über Herrn Zarzelli, dessen symbolische Ministerwürde mit dem Sturz des Kabinetts Salandra lang- und langlos ihr Ende gefunden hat, und wenn diese beiden Männer in der Entwicklung ihrer Laufbahn aufeinander auch viel miteinander gemein haben, so besteht doch ein himmelweiter Unterschied zwischen dem geschnittenen und gebügelt Herr Zarzelli und dem kleinen, unheimlichen Bissolati, der wenigstens äußerlich bis zum heutigen Tage ein unentwegter Volksmann geblieben ist. Er ist nicht für äußerliche Eleganz, und ein schwarzer Gehrock gehörte noch vor kurzem nicht zu seinen Besitztümen. Aber die Art, in der er mit diesem Mangel an äußerlicher Wohlanscheidlichkeit kokettiert, ist verdächtig und gefährlich nicht ganz unbedeutend. Ganz ohne Hofe ist ja überhaupt kein Italiener, und man geht deshalb auch wohl nicht fehl, wenn man annimmt, daß er vor fünf Jahren erst nach reichlicher Ueberlegung im Schlafhütchen und Stragunanzum zum König gegangen ist. Dieser sehr wenig hoffähige Antrag hatte auch sicherlich Victor Emanuel viel weniger als Bissolatis Anhängern imponiert, die aus seinem Schlafhütchen zu einer Art Staatsbekleidungs gemacht und in ihren Heintagen als greifbar Dokument sozialistischen Männerlohn vor Königsstühlen abgebildet hatten.

Damals, im März des Jahres 1911, hatte der schlaue Giolitti verurteilt, die zu jener Zeit noch einige sozialistische Partei Italiens zu trennen. Er glaubte, das nicht besser erzielen zu können, als wenn er den vollständigen Bissolati zum Minister machte. Giolitti bildete damals gerade sein viertes und letztes Ministerium, jenes Kabinetts, dessen wichtigste Aufgabe die Einführung des allgemeinen Wahlrechts werden sollte. Dabei schien ihm die Unterbringung wenigstens der gemäßigteren unter den Sozialisten äußerlich weniger als Bissolatis Lehnte aber in einem förmlichen Aufnahmehaus, als wenn er die vollständigen Bissolati zum Minister machte. Giolitti bildete damals gerade sein viertes und letztes Ministerium, jenes Kabinetts, dessen wichtigste Aufgabe die Einführung des allgemeinen Wahlrechts werden sollte. Dabei schien ihm die Unterbringung wenigstens der gemäßigteren unter den Sozialisten äußerlich weniger als Bissolatis Lehnte aber in einem förmlichen Aufnahmehaus, als wenn er die vollständigen Bissolati zum Minister machte. Giolitti bildete damals gerade sein viertes und letztes Ministerium, jenes Kabinetts, dessen wichtigste Aufgabe die Einführung des allgemeinen Wahlrechts werden sollte. Dabei schien ihm die Unterbringung wenigstens der gemäßigteren unter den Sozialisten äußerlich weniger als Bissolatis Lehnte aber in einem förmlichen Aufnahmehaus, als wenn er die vollständigen Bissolati zum Minister machte. Giolitti bildete damals gerade sein viertes und letztes Ministerium, jenes Kabinetts, dessen wichtigste Aufgabe die Einführung des allgemeinen Wahlrechts werden sollte. Dabei schien ihm die Unterbringung wenigstens der gemäßigteren unter den Sozialisten äußerlich weniger als Bissolatis Lehnte aber in einem förmlichen Aufnahmehaus, als wenn er die vollständigen Bissolati zum Minister machte.

Die neuen Postverträge

Berlin, 26. Juni. Dem Vernehmen nach tritt das Gesetz betreffend die mit den Post- und Telegraphenbehörden zu erhebende außerordentlichen Reichsabgabe mit dem 1. August 1916 in Kraft.

Um dem Reich die Geldmittel auszuweihen, ist durch Reichsgesetz u. a. bestimmt worden, daß eine Erhöhung der Post- und Telegraphengebühren eintritt. Voraussetzungen werden die neuen Gebührenbeschlüsse am 1. August d. J. in Kraft treten. Neu eingeführt werden:

Preis einer Karte zu 2/3 Pfennig (gegen 1/2 Pfennig) (zuletzt) und zu 1/5 Pfennig (gegen 1/10 Pfennig) für einen Brief im Orts- und Nachbortarifebereich kann ein- oder zweifach durch eine Freimarke zu 5 Pfennig oder durch Verwendung einer Freimarke zu 5 Pfennig und einer Freimarke zu 2/3 Pfennig erreicht werden. Die Gebühr für einen Brief im Posttarifbereich kann mit zwei Postmarken (zu 10 und zu 5 Pfennig) oder mit einer 10-Pfennig-Marke erreicht werden. Ferner werden neu ausgegeben Postkarten zu 1/4 Pfennig (zuletzt), entsprechend der Farbe der Freimarke zu dem gleichen Betrage, Postkarten mit Uniformabbildung zum Preise von 15 Pfennig (gegen 10 Pfennig). Die bisherige 5-Pfennig-Postkarte kann durch eine 10-Pfennig-Marke weiter verwendet werden.

Um das Nachleben der 2/3-Pfennig-Marke zu erleichtern, werden Freimarkenbesitzer zu 30 Stück Verkauftspreis 75 Pfennig angeboten. Sollte, wenn die Befehle der letzten beiden Marken zu 5 Pfennig und zu 10 Pfennig aufgebraucht sind, gelangen auch Freimarkenbesitzer mit Marken zu 1/2 Pfennig und zu 1/5 Pfennig zur Ausgabe. Die Kartenbesitzer zu 10 Pfennig werden beim Verkauf zur Ergänzung mit einer 5-Pfennig-Marke befreit, so daß auch hier die vorhandenen Bestände aufgebraucht werden können.

Es besteht die Möglichkeit, die bisherigen Freimarken ihre Gültigkeit, bis sie sämtlich durch Nachbesserungen der erforderlichen Ergänzungsmarken ersetzt werden können. Das Gleiche gilt von der 5-Pfennig-Postkarte, die durch Nachbesserungen einer Postkarte zu 2/3 Pfennig gebührenfrei gewechselt werden kann, und ebenso auch von der 10-Pfennig-Marke, die bei den Druckarbeiten die bisherige Gebühr unterzahlt bleibt. Denselben Verkaufswert bis bisher behalten fern die Postkartenbesitzer, die auch sie abgeben können. Dagegen folgt die Postkarte im Zukunft 30 Pfennig, der Postkarte 15 Pfennig. Am 1. August 1916 wird ein 3-Pfennig-Wort 2 Pfennig nach jedem Wort, ein 10-Pfennig-Wort 7 Pfennig nach jedem Wort, ein 5-Pfennig-Wort 3 Pfennig nach jedem Wort, ein 1-Pfennig-Wort 1/2 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/2-Pfennig-Wort 1/4 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/4-Pfennig-Wort 1/8 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/8-Pfennig-Wort 1/16 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/16-Pfennig-Wort 1/32 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/32-Pfennig-Wort 1/64 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/64-Pfennig-Wort 1/128 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/128-Pfennig-Wort 1/256 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/256-Pfennig-Wort 1/512 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/512-Pfennig-Wort 1/1024 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/1024-Pfennig-Wort 1/2048 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/2048-Pfennig-Wort 1/4096 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/4096-Pfennig-Wort 1/8192 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/8192-Pfennig-Wort 1/16384 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/16384-Pfennig-Wort 1/32768 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/32768-Pfennig-Wort 1/65536 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/65536-Pfennig-Wort 1/131072 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/131072-Pfennig-Wort 1/262144 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/262144-Pfennig-Wort 1/524288 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/524288-Pfennig-Wort 1/1048576 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/1048576-Pfennig-Wort 1/2097152 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/2097152-Pfennig-Wort 1/4194304 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/4194304-Pfennig-Wort 1/8388608 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/8388608-Pfennig-Wort 1/16777216 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/16777216-Pfennig-Wort 1/33554432 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/33554432-Pfennig-Wort 1/67108864 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/67108864-Pfennig-Wort 1/134217728 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/134217728-Pfennig-Wort 1/268435456 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/268435456-Pfennig-Wort 1/536870912 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/536870912-Pfennig-Wort 1/1073741824 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/1073741824-Pfennig-Wort 1/2147483648 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/2147483648-Pfennig-Wort 1/4294967296 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/4294967296-Pfennig-Wort 1/8589934592 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/8589934592-Pfennig-Wort 1/17179869184 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/17179869184-Pfennig-Wort 1/34359738368 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/34359738368-Pfennig-Wort 1/68719476736 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/68719476736-Pfennig-Wort 1/137438953472 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/137438953472-Pfennig-Wort 1/274877906944 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/274877906944-Pfennig-Wort 1/549755813888 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/549755813888-Pfennig-Wort 1/1099511627776 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/1099511627776-Pfennig-Wort 1/2199023255552 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/2199023255552-Pfennig-Wort 1/4398046511104 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/4398046511104-Pfennig-Wort 1/8796093022208 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/8796093022208-Pfennig-Wort 1/17592186044416 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/17592186044416-Pfennig-Wort 1/35184372088832 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/35184372088832-Pfennig-Wort 1/70368744177664 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/70368744177664-Pfennig-Wort 1/140737488355328 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/140737488355328-Pfennig-Wort 1/281474976710656 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/281474976710656-Pfennig-Wort 1/562949953421312 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/562949953421312-Pfennig-Wort 1/1125899906842624 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/1125899906842624-Pfennig-Wort 1/2251799813685248 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/2251799813685248-Pfennig-Wort 1/4503599627370496 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/4503599627370496-Pfennig-Wort 1/9007199254740992 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/9007199254740992-Pfennig-Wort 1/18014398509481984 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/18014398509481984-Pfennig-Wort 1/36028797018963968 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/36028797018963968-Pfennig-Wort 1/72057594037927936 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/72057594037927936-Pfennig-Wort 1/144115188075855872 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/144115188075855872-Pfennig-Wort 1/288230376151711744 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/288230376151711744-Pfennig-Wort 1/576460752303423488 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/576460752303423488-Pfennig-Wort 1/1152921504606846976 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/1152921504606846976-Pfennig-Wort 1/2305843009213693952 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/2305843009213693952-Pfennig-Wort 1/4611686018427387904 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/4611686018427387904-Pfennig-Wort 1/9223372036854775808 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/9223372036854775808-Pfennig-Wort 1/18446744073709551616 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/18446744073709551616-Pfennig-Wort 1/36893488147419103232 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/36893488147419103232-Pfennig-Wort 1/73786976294838206464 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/73786976294838206464-Pfennig-Wort 1/147573952589676412928 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/147573952589676412928-Pfennig-Wort 1/295147905179352825856 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/295147905179352825856-Pfennig-Wort 1/590295810358705651712 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/590295810358705651712-Pfennig-Wort 1/1180591620717411303424 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/1180591620717411303424-Pfennig-Wort 1/2361183241434822606848 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/2361183241434822606848-Pfennig-Wort 1/4722366482869645213696 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/4722366482869645213696-Pfennig-Wort 1/9444732965739290427392 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/9444732965739290427392-Pfennig-Wort 1/18889465931478580854784 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/18889465931478580854784-Pfennig-Wort 1/37778931862957161709568 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/37778931862957161709568-Pfennig-Wort 1/75557863725914323419136 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/75557863725914323419136-Pfennig-Wort 1/151115727451828646838272 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/151115727451828646838272-Pfennig-Wort 1/302231454903657293676544 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/302231454903657293676544-Pfennig-Wort 1/604462909807314587353088 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/604462909807314587353088-Pfennig-Wort 1/1208925819614629174706176 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/1208925819614629174706176-Pfennig-Wort 1/2417851639229258349412352 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/2417851639229258349412352-Pfennig-Wort 1/4835703278458516698824704 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/4835703278458516698824704-Pfennig-Wort 1/9671406556917033397649408 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/9671406556917033397649408-Pfennig-Wort 1/19342813113834066795298816 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/19342813113834066795298816-Pfennig-Wort 1/38685626227668133590597632 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/38685626227668133590597632-Pfennig-Wort 1/77371252455336267181195264 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/77371252455336267181195264-Pfennig-Wort 1/15474250491067253436239552 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/15474250491067253436239552-Pfennig-Wort 1/30948500982134506872479104 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/30948500982134506872479104-Pfennig-Wort 1/61897001964269013744958208 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/61897001964269013744958208-Pfennig-Wort 1/123794003928538027489964416 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/123794003928538027489964416-Pfennig-Wort 1/247588007857076054979928832 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/247588007857076054979928832-Pfennig-Wort 1/495176015714152109959857664 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/495176015714152109959857664-Pfennig-Wort 1/990352031428304219919715328 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/990352031428304219919715328-Pfennig-Wort 1/1980704062856608439839430656 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/1980704062856608439839430656-Pfennig-Wort 1/3961408125713216879678861312 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/3961408125713216879678861312-Pfennig-Wort 1/7922816251426433759357722624 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/7922816251426433759357722624-Pfennig-Wort 1/15845632502852867518715445248 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/15845632502852867518715445248-Pfennig-Wort 1/31691265005705735037430890496 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/31691265005705735037430890496-Pfennig-Wort 1/63382530011411470074861780992 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/63382530011411470074861780992-Pfennig-Wort 1/126765060022822940149723561984 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/126765060022822940149723561984-Pfennig-Wort 1/253530120045645880299447123968 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/253530120045645880299447123968-Pfennig-Wort 1/507060240091291760598894247936 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/507060240091291760598894247936-Pfennig-Wort 1/1014120480182583521197788495872 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/1014120480182583521197788495872-Pfennig-Wort 1/2028240960365167042395576991744 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/2028240960365167042395576991744-Pfennig-Wort 1/4056481920730334084791153983488 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/4056481920730334084791153983488-Pfennig-Wort 1/8112963841460668169582307966976 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/8112963841460668169582307966976-Pfennig-Wort 1/16225927683221336391766159339552 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/16225927683221336391766159339552-Pfennig-Wort 1/32451855366442672783532318679104 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/32451855366442672783532318679104-Pfennig-Wort 1/64903710732885345567064637358208 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/64903710732885345567064637358208-Pfennig-Wort 1/1298074214577069111341292747164416 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/1298074214577069111341292747164416-Pfennig-Wort 1/259614842915413822268256494328832 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/259614842915413822268256494328832-Pfennig-Wort 1/519229685830827644536512988657664 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/519229685830827644536512988657664-Pfennig-Wort 1/1038459371661655289073025977115328 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/1038459371661655289073025977115328-Pfennig-Wort 1/2076918743323310578146051954230656 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/2076918743323310578146051954230656-Pfennig-Wort 1/4153837486646621156292102308461312 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/4153837486646621156292102308461312-Pfennig-Wort 1/8307674973293242312584204616922624 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/8307674973293242312584204616922624-Pfennig-Wort 1/1661534994578648462516840933845248 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/1661534994578648462516840933845248-Pfennig-Wort 1/3323069989157296925033681867690496 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/3323069989157296925033681867690496-Pfennig-Wort 1/6646139978314593850067363735381992 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/6646139978314593850067363735381992-Pfennig-Wort 1/13292279956629187100135274660753984 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/13292279956629187100135274660753984-Pfennig-Wort 1/26584559913258374200270549321507968 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/26584559913258374200270549321507968-Pfennig-Wort 1/531691198265167484005410986431159536 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/531691198265167484005410986431159536-Pfennig-Wort 1/1063382396530334968010821872862319072 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/1063382396530334968010821872862319072-Pfennig-Wort 1/21267647930606699360216437457246384 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/21267647930606699360216437457246384-Pfennig-Wort 1/4253529586121339872043287491448768 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/4253529586121339872043287491448768-Pfennig-Wort 1/8507059172242679744086573822897536 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/8507059172242679744086573822897536-Pfennig-Wort 1/17014118344485359488173147645795072 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/17014118344485359488173147645795072-Pfennig-Wort 1/34028236688970718976346295291590144 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/34028236688970718976346295291590144-Pfennig-Wort 1/68056473377941437952692595583180288 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/68056473377941437952692595583180288-Pfennig-Wort 1/136112946755882875905337111166364576 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/136112946755882875905337111166364576-Pfennig-Wort 1/272225893511765751810674223332729152 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/272225893511765751810674223332729152-Pfennig-Wort 1/544451787023531503621348446665458304 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/544451787023531503621348446665458304-Pfennig-Wort 1/10889035740470630072426969333308960 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/10889035740470630072426969333308960-Pfennig-Wort 1/2177807148094126014485393866661797824 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/2177807148094126014485393866661797824-Pfennig-Wort 1/4355614296188252028970787733323595648 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/4355614296188252028970787733323595648-Pfennig-Wort 1/8711228592376504057941575466647191136 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/8711228592376504057941575466647191136-Pfennig-Wort 1/1742245718475300811588315113333438272 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/1742245718475300811588315113333438272-Pfennig-Wort 1/3484491436950601623176622666666876544 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/3484491436950601623176622666666876544-Pfennig-Wort 1/6968982873901203246353245333333753088 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/6968982873901203246353245333333753088-Pfennig-Wort 1/13937965747802406492706490666667506176 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/13937965747802406492706490666667506176-Pfennig-Wort 1/27875931495604812985412981333335013333 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/27875931495604812985412981333335013333-Pfennig-Wort 1/5575186299120962597082596666670026666 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/5575186299120962597082596666670026666-Pfennig-Wort 1/1115037259824192519416583333340053333 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/1115037259824192519416583333340053333-Pfennig-Wort 1/223007451964838503883316666680106666 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/223007451964838503883316666680106666-Pfennig-Wort 1/446014903929677007766333333602133333 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/446014903929677007766333333602133333-Pfennig-Wort 1/892029807859354015532666667204266666 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/892029807859354015532666667204266666-Pfennig-Wort 1/178405961571808803106553333440533333 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/17840596157180880310655333440533333-Pfennig-Wort 1/356811923143617662133106666881066666 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/356811923143617662133106666881066666-Pfennig-Wort 1/713623846287235324262213333762133333 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/713623846287235324262213333762133333-Pfennig-Wort 1/1427247692574470648524426667244266666 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/1427247692574470648524426667244266666-Pfennig-Wort 1/28544953851489412970488533448533333 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/28544953851489412970488533448533333-Pfennig-Wort 1/5708990770297882594097666897666666 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/5708990770297882594097666897666666-Pfennig-Wort 1/11417981540595765181955333795333333 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/11417981540595765181955333795333333-Pfennig-Wort 1/22835963081191530363910666790666666 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/22835963081191530363910666790666666-Pfennig-Wort 1/456719261623830607278213333581333333 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/456719261623830607278213333581333333-Pfennig-Wort 1/913438523247661214556426667162666666 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/913438523247661214556426667162666666-Pfennig-Wort 1/182687704649532242911253333325333333 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/182687704649532242911253333325333333-Pfennig-Wort 1/36537540929906448582250666750666666 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/36537540929906448582250666750666666-Pfennig-Wort 1/730750818598128971645013333101333333 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/73075081859812897164501333101333333-Pfennig-Wort 1/14615016371962579432902666802666666 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/14615016371962579432902666802666666-Pfennig-Wort 1/29230032743925158865805333605333333 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/2923003274392515886580533605333333-Pfennig-Wort 1/5846006548785031773160106667210666666 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/5846006548785031773160106667210666666-Pfennig-Wort 1/1169201309757006354632021333442133333 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/1169201309757006354632021333442133333-Pfennig-Wort 1/2338402619154012709264042666884266666 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/2338402619154012709264042666884266666-Pfennig-Wort 1/4676805238308025418528085333768533333 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/4676805238308025418528085333768533333-Pfennig-Wort 1/935361047661605083705616667537066666 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/935361047661605083705616667537066666-Pfennig-Wort 1/187072209532321016741133331074133333 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/187072209532321016741133331074133333-Pfennig-Wort 1/37414441906464203348226668148266666 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/37414441906464203348226668148266666-Pfennig-Wort 1/7482888381292840669645333629666666 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/7482888381292840669645333629666666-Pfennig-Wort 1/14965776765856813381290106667519333333 Pfennig nach jedem Wort, ein 1/14965776765856813381290106667519333333-Pfennig-Wort 1/299315535317136267625021333151866666 Pfennig nach jedem

Kriegstagung der deutschen Krankenkassenverbände

Berlin, 26. Juni. Der Gesamtverband deutscher Krankenkassen, dessen Sitz sich in Essen a. R. und dessen Geschäftsstelle sich in Köln befindet, beugte heute vormittag im Reichstagsgebäude seine für zwei Tage anberaumte Kriegstagung. Der Vorsitzende des Gesamtverbandes, Reichstagsabgeordneter Franz Wehrens-Essen, eröffnete die Tagung mit herzlichen Worten der Begrüßung an die über hundert Delegierten, die aus allen Teilen des Reiches herbeigekommen waren und dankte den Behörden für ihr reges Interesse, das sie durch Entsendung von Vertretern zum Ausdruck gebracht hätten. Aus dem Kriegsministerium war Oberstaatssekretär Hellwig erschienen, für das Reichsversicherungsamt der Senatspräsident Steinwald und für das Oberversicherungsamt Oberregierungsrat v. Gleditsch. Ferner nahmen an der Sitzung teil als Vertreter des Reichsversicherungsamtes der Statthalterordner Heinemann und als Vertreter der österreichischen Krankenkassen Bürgermeister Schröder aus Seiffersheim. Senatspräsident Steinwald begrüßte im Namen des Reichsversicherungsamtes die Anwesenden und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß durch die Reichsversicherungsordnung die Beziehungen zwischen der von ihm vertretenen Behörde und dem Gesamtverband immer enger geworden seien und hoffte, daß die Verhandlungen zum Segen der Krankenkassenmitglieder gereden werden. Zunächst nahm das Wort Reichstagsabgeordneter Johannes Weder-Eltenitz, der als Geschäftsführer des Gesamtverbandes den Geschäftsbericht erstattete und mitteilte, daß dem Verbande jetzt 430 Land- und Ortskrankenkassen angehören. Dann erstattete der Statthalter des Reichsversicherungsamtes, Gustav Wehrens-Essen den Geschäftsbericht. Zum ersten Vortrage hielt Verwaltungsdirektor Meyer-Essen über „Die Arzneiverordnung“. Bei der einstimmig angenommenen Entscheidung wird eine gründliche Forderung der Arzneiverordnung der Krankenkassen verlangt. Dazu ist notwendig: Eine engere Zusammenarbeit zwischen Arzt, Apotheker und Krankenkassen, ferner eine sorgfältigere Herstellung häufiger Arzneien und andererseits Ablehnung von Arzneimitteln, die unter Aufwendung hoher Reklamekosten in den Handel kommen. Am übrigen darf aber den Krankenkassen in der Verordnung von Arzneimitteln keinerlei Beschränkung auferlegt werden. Mit Nachdruck soll dahin gedrückt werden, daß Spiritus zur Herstellung von Arzneimitteln von der Steuer befreit wird.

Zugewiesen waren noch in der Verammlung erschienen: Von der Versicherungsstelle des Kriegsministeriums Senatspräsident Dr. Richter, als zweiter Vertreter des Oberversicherungsamtes Regierungsrat v. Bloch und der Essener- und Kantonsabgeordnete Johann Giesberts-Essen.

Das zweite Referat hatte Reichstagsabgeordneter Weder-Eltenitz über „Das Berliner Arzneiabkommen“. Nach seinen Mitteilungen haben sich die Schiedsrichter in ihren Entscheidungen mit dem sogenannten Berliner Arzneiabkommen vielfach in Widerspruch gesetzt. Deshalb wird ein Zentralschiedsamt für das gesamte Reichsgebiet verlangt, zu dem das Reichsversicherungsamt Weidner stellen soll, die der Staatssekretär des Innern ernannt. Der nächste Referent war dann Herr Grebe von der allgemeinen Ortskrankenkasse in Essen, der das Verhältnis der Krankenkassen zu den Krankenkassen der Auslandskassen und eine Reorganisation der letzteren forderte. Den letzten Vortrag des heutigen Tages hielt Reichstagsabgeordneter Saberscher, Vorsitzender des Reichsversicherungsamtes, über die Einwirkung der Krankenkassen auf die Krankenkassen. Es folgte ein Rundgang durch das Reichstagsgebäude.

Landwirtschaftliches Regelung des Verkehrs mit Vieh und Fleisch im im Wirtschaftsjahr 1916/17

Der Deutsche Landwirtschaftsrat hat hierzu beim Bundesrat und Kriegsministerium folgende Anträge gestellt:

1. Der Vieh- und Fleischverkehr der Bevölkerung, auch der des Grenzgebietes, ist mit Rücksicht auf die Erhaltung der Viehbestände, insbesondere der Kühe für die Milchherzeugung, noch mehr als bisher einzuschränken.
2. Die Aufzucht des Viehes ist mit allen Mitteln zu fördern, insbesondere durch Futterzuweisung.
3. Die Viehhandelsverbände und die an ihrer Stelle bestehenden Viehbesorgungsstellen der Landesregierungen sind beizubehalten und weiter auszubauen, wie durch Bildung von Sachverständigen Kommissionen. Doch ist für die Viehbesorgung der Bevölkerung dringend erforderlich, daß neben der Organisation des Viehverkehrs auch eine entsprechende Organisation des Fleischverkehrs in den Städten, soweit dies noch nicht erfolgt ist, sofort eingeführt wird.
4. Die Festsetzung von Stallpreisen ist ausschließlich Sache der Viehhandelsverbände und der an ihrer Stelle bestehenden Viehbesorgungsstellen der Landesregierungen. Demgemäß ist die Verwaltung des Bundesrats vom 14. Februar 1916 über die Regelung der Preise für Schlachttiere und für Schweinefleisch aufzuheben.
5. Eine Differenzierung der nach dem Lebensgenuss bemessenen Stallpreise mit Rücksicht auf die zu erwartende Viehpreise ist in Anbetracht der früheren amtlichen Notierungsklassen so bald wie möglich durchzuführen. Innerhalb der jetzt gültigen Höchstpreisklasse für Schweine ist der Stallpreis für Schwine von 60-70 Silbogram auf den Preis für 80-90 Silbogram und der Stallpreis für Schweine von 70-80 Silbogram auf den Preis für 90-100 Silbogram zu erhöhen.
6. Die Verbote von Ausfuhrleistungen sind so schnell als möglich aufzuheben, da sie die Viehhaltung mehr einschränken als ausbilden.

Mitteilungen der Rohmaterialstelle des Landwirtschaftsministeriums

Verwendung von Papierfabrikat für feststehende Maßnahmen

Von dem Hersteller wurden ein einige Wochen zur Beachtung überbracht. Bei der Landratskammer für die Provinz Brandenburg vorgenommene Prüfung führte zu folgenden Ergebnissen: „Von den drei uns überbrachten Proben von Papierfabrikat haben wir die beiden dünneren an der Windmahlmaschine geprüft. Die Proben haben leider keinen befriedigenden Erfolg gehabt. Die dünnere Probe lieferte nur unzureichende Zerkleinerung in der Malmunterrichtung auf. Nachdem wir diese an ihren äußeren Kanten möglichst abgerundet hatten, hielt der Proben hier aus, zerfiel aber am Knäuel. Das Abrunden der Knäuelkanten an den Malmunterrichtungen hätte Erfolg zu verheißen, wenn die Malmunterrichtungen nicht auch immer noch bei der Ausführung des Knäuels abfiel, und zwar an der Stelle, wo er über den oberen Teil des Spinnrohrs hinweggeht. Ganz ähnlich waren die Mißerfolge bei dem etwas härteren Proben. Die Untersuchung der Zugfestigkeit ergab, daß der dünnere Proben im Mittel eine Festigkeit von 81,1 Silbogram besitzt. Geringer würde man annehmen können, daß der härtere Proben fest genug ist. Aber während ein Proben aus dem feineren Proben in der Art nachgiebig ist, daß er sich vollständig breiten würde, ist die härtere Probe bei der Prüfung unter dem Mikroskop sehr hart und spröde. Hierdurch ist die Zerkleinerung im Malmunterrechtungsapparat sehr erschwert. Bei der Prüfung der Proben, die die härtere Probe, halten die Proben, wenn die Malmunterrichtung keine scharfen Kanten besitzt. Bei der kurzen Zeit, die noch bis zur Ernte bleibt, halten wir es aber für ganz ausgeschlossen, daß die Malmunterrichtungen noch in der Lage sind, die hierzu nötigen Verdrehungen auszuüben und die Teile in der richtigen Weise anzufügen. So wird im nächsten Jahre der Mangel an Windmahlmaschinen, so wie bis dahin allerdings, wenn die Fabriken Interesse dafür zeigen, vielleicht eine Lösung zu finden sein.“

Menschen, man sah nur dunkle und helle Formen und Farben in einem Wirbel an sich vorbeiziehen. Es machte mirlich Mühe, sich nicht einzulassen, daß die hässliche Kolonothese kein mißliches Tier ist. Man hört sie schreien, wenn sie läuft, schreien, wenn sie abfahren will, und schreien, wenn sie ruht. Sie schreit, sie ächzt, sie lacht, sie weint, sie schreit, dann wieder langsame, und schließlich eilt sie in totem Gange, glühende Augen und heiße Körperdämpfe auf dem Weg schwebend; Kaskaden von Funken bringen sie stundenlang unter ihren Nähern hervor, und ihr Atem haucht schon weiße Dämpfe auf die Wärme, die am Wege fließt. Nach meiner Ankunft — es war schon ganz finster geworden — fuhr unsere Kolonothese dicht an mir vorbei in die Halle. Wie ein müdes Pferd hörte man sie lächeln, in einem Winkel von Rauch und Flammen.

Börsen- und Handelsteil

Berliner Börsenstimmungsbericht

Berlin, 26. Juni. Die Geschäftslage im Börsenverkehr hält unverändert an. Die Renditen sind fest, wobei einige Anleihen- und Rentenaktien bevorzugt werden. Die Kurse sind im allgemeinen auf dem Stande geblieben.

Getreidebericht

Berlin, 26. Juni. Eine Veränderung in der Lage des Getreidemarktes ist nicht eingetreten. Infolge des andauernd hohen und warmen Wetters blieb die Saatzeit sehr gering und die Anbaufläche aus. Die Preise für Getreide sind im allgemeinen auf dem Stande geblieben. Die Nachfrage nach Getreide ist im allgemeinen auf dem Stande geblieben.

Wiener Börsenstimmungsbericht

Wien, 26. Juni. Infolge der fortschreitenden Zurückweisung der feindlichen Vorhölle in Wien durch die verbündeten Mächte, sowie der günstigen Entwicklung der Verträge an der heutigen Börse festes Gepräge. Wenn auch bei geringen Umsätzen einzelne Eisenwerte, Südbahnanleihe und Petroleumaktien mehr beachtet und höher gehalten waren, konnten sich die Kurse trotz der vorwiegenden Geschäftslage nicht heben. Anleihewerte blieben auf dem Stande.

Letzte Telegramme

Prinz Max von Baden in St. Nazaire

St. Nazaire, 26. Juni. Prinz Max von Baden ist heute im Hotel und Kurhaus St. Nazaire zum Kuraufenthalt eingetroffen.

Gesandter a. D. Alfred v. Bülow

Hamburg, 26. Juni. Wie das „Südburger Fremdenblatt“ erfährt, ist der Gesandte a. D. Alfred v. Bülow, ein Bruder des früheren Bülow, nach längerer Krankheit in Baden-Baden gestorben.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 26. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz

Die Kampftätigkeit an unserer nach Westen gerichteten Front gegenüber der englischen und dem Nordflügel der französischen Armee war in den beiden letzten Tagen bedeutend.

Westlich des Toten Mannes feindliche nützliche feindliche Vorhölle in Artillerie- und Maschinengewehrfeuer.

Nachts der Maas endete abends ein Angriff sehr starker Kräfte gegen die deutschen Stellungen auf dem Rücken „Ratte Erde“ mit einem völligen Mißerfolg der Franzosen. Sie sind unter großen Verlusten, teilweise nach Handgemeine in unseren Linien überall zurückgeworfen.

Deutsche Fliegergeschwader griffen englische Lager bei Pass (östlich von Doullens) mit Bomben an.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Abgesehen von teilweise reger Artillerietätigkeit und einigen Geschießen kleiner Abteilungen ist dem nördlichen Teil der Front nichts Wesentliches zu berichten.

Seeresgruppe des Generals v. Linsingen: Westlich von Sotul und bei Zaturc dauern Kämpfe, für uns erfolgreiche Kämpfe an.

Die Gefangenenzahl ist seit dem 16. Juni auf 64 Offiziere, 11 097 Mann, die Beute auf 2 Geschütze, 54 Maschinengewehre gestiegen.

Die Lage bei der Armee des Generals Grafen v. Bothmer ist im allgemeinen unverändert.

Balkan-Kriegsschauplatz

Nichts Neues.

Der Kaiser über unsere Flotte

Dresden, 26. Juni. Der Kaiser hat anlässlich seiner Reise nach Danzig ein Telegramm an den Kaiser geschickt, auf das folgende Antwort eingegangen ist:

Geschätzter Vater! Dein freundliches Telegramm an Wilhelmshafen. Wir dürfen allerdings nicht sein auf die Leistungen unserer deutschen Soldaten, die uns die Gewissheit geben, daß die Flotte sich auch weiterhin der höchsten Aufgabe würdig bewähren wird. Beste Grüße Wilhelm.

Wetterbericht

In fast ganz Deutschland herrscht wolloses, etwas kühleres Wetter. In Schlesien, Schleswig-Holstein, sowie in Bayern treten Gewitter auf. Nachts haben sich in den südwestlichen Gebieten von neuem höhere Regenfälle eingestellt, wobei in Frankfurt a. Main 10 mm Niederschlag. — Ausfichten für Dienstag: Zeitweise wollos, tagsüber warm, lokale Gewitter.

Verantwortlich: für den politischen Teil: Dr. Witzke; für Börsen- und Handelsteil: M. Gehring; für Wetter-, Geographie-, Kunst- und Sport: G. Witzke; für Feuilleton, Kunst, Wissenschaft und Vermischtes: G. Witzke; für den Anzeigenteil: D. Kreibitz (sämmtlich in Halle (Saale)).

Aus Halle und Umgebung

Zur Kartoffelverjorgung

In Nr. 25 der „Halleischen Zeitung“ haben wir die Ausführungen des Herrn v. Batoki über die Kartoffelverjorgung veröffentlicht, aus denen hervorgeht, daß tatsächlich Mangel an Kartoffeln besteht und daß die Meinung gewisser Kreise, die Erzeuger hätten geistlich die Kartoffeln zurück, um noch höhere Preise zu erzielen, durch nichts gerechtfertigt ist. An dieser Meinung, für die natürlich niemals aus nur ein Zeichen von Berechtigung beigebracht wird, werden in auch die Angaben des Präsidenten des Kriegsernährungsamtes nichts ändern, denn wo man sich vorgefaßte Meie nicht überzeugen lassen will, nützen alle Auseinandersetzungen nichts. Also hieran wird nichts geändert werden. Wohl aber ist die Klarstellung des Herrn v. Batoki geeignet, Verjahrung in die Bevölkerung hineinzutragen, die wissen, daß man mit dem Kopfe nicht durch die dicke Wand der Lathoden hohler kann. Die Währungsfrage erfordert, daß alles getan wird, um die Lebensmittelverjorgung soweit als möglich zu sichern, niemand zu hungern braucht. Es sind aber auch die Schwierigkeiten betont worden, die den einzelnen Gemeinden und also auch unserer Stadtgemeinde bei der Verteilung der vorhandenen Lebensmittel begegnen, Schwierigkeiten, die man nicht beheben sollte durch Anträge, die, wie ich jeder, der die Veröffentlichung des Herrn v. Batoki sorgsam durchnimmt, selbst folgen muß, unerfüllbar sind. Unsere Stadtverwaltung bemüht sich, die „Kartoffel-Befahrung“ am Sonntag dort, durch die Verteilungsmittel nach Buchstaben dafür zu sorgen, daß der Einkauf der Kartoffeln und der Ertrag-Lebensmittel ohne Unannehmlichkeiten für die Käufer erfolgt. Aber leider gibt es viele Unverfügbare, die durch ihr Geboren selbst mit der Verteilung beitragen. Da sollte das Publikum selbst mit etwas Vorwissen handeln und die Unverfügbare in ihre Schranken zurückweisen. Man aber entsetzen für nochmals das Nachdenken des obersten Herrn vom Kriegsernährungsamt.

Verbands-Anzeiger

Deutsches-Christliches Frauenbund. Mitgliederversammlung am 26. Juni, nachmittags 5 Uhr, im Marienheim, Rammstraße 17. Bericht von Frau Geheimrat Willes über die Generalversammlung zu Magdeburg. Gäste willkommen.

Kirche, Schule und Mission

Das Evangelisationswerk in Spanien

Unter den romanischen Ländern Europas ist Spanien wohl dasjenige, in dem der Katholizismus seine feinsten Wurzeln geschlagen und eine alle anderen Konfessionen fast völlig in den Schatten stellende Verbreitung gefunden hat. Demzufolge ist der Katholizismus in Spanien auch Staatsreligion, woraus sich von selbst die schwierige Stellung für die Durchföhrung anderer Konfessionen und insbesondere protestantischer Bekenntnisse ergibt. Trotzdem nimmt die Zahl der Evangelisationsarbeit für die Jahre in Spanien zu und die Zahl der in der letzten Zeit in Spanien durch die evangelischen Gemeinden beteiligten. Durch den bekannten Pastor Fris Niedner sind Schulen, Waisenhäuser und ein Orphanat in Madrid begründet worden. Zwei Buchhandlungen in Madrid und Barcelona dienen der Verbreitung evangelischer Literatur, und mehrere Missionen sind mit dem Zweck der Evangelisationsarbeit verbunden. Aus Italien hat sich die Arbeit gegenwärtig entzündet und hat zu der deutsch-französischen Stimmung der Spanier nicht unwesentlich beigetragen. Leider ist dieses Evangelisationswerk durch einen in den letzten Wochen auf 70 000 Mann angewachsenen Pestdampf in seinem Belieben schwer bedroht. Aber haben die spanischen Missionen sich selbst schwer Opfer auferlegt, aber lauffähige Hilfe ist dringend nötig, damit das Werk, das sich mit Gottes Hilfe die ganz Kriegszeit hindurch hat halten können, seine Aufgaben auch weiterhin erfüllen kann. Baden der Bote schreibt: Der Herr v. Batoki hat sich für die Arbeit gegenwärtig entzündet und hat zu der deutsch-französischen Stimmung der Spanier nicht unwesentlich beigetragen. Leider ist dieses Evangelisationswerk durch einen in den letzten Wochen auf 70 000 Mann angewachsenen Pestdampf in seinem Belieben schwer bedroht. Aber haben die spanischen Missionen sich selbst schwer Opfer auferlegt, aber lauffähige Hilfe ist dringend nötig, damit das Werk, das sich mit Gottes Hilfe die ganz Kriegszeit hindurch hat halten können, seine Aufgaben auch weiterhin erfüllen kann. Baden der Bote schreibt: Der Herr v. Batoki hat sich für die Arbeit gegenwärtig entzündet und hat zu der deutsch-französischen Stimmung der Spanier nicht unwesentlich beigetragen. Leider ist dieses Evangelisationswerk durch einen in den letzten Wochen auf 70 000 Mann angewachsenen Pestdampf in seinem Belieben schwer bedroht. Aber haben die spanischen Missionen sich selbst schwer Opfer auferlegt, aber lauffähige Hilfe ist dringend nötig, damit das Werk, das sich mit Gottes Hilfe die ganz Kriegszeit hindurch hat halten können, seine Aufgaben auch weiterhin erfüllen kann.

Vermischtes

Victor Hugos erste Eisenbahnfahrt

In seinen Reisebriefen aus dem Jahre 1834 bis 1836 schildert Victor Hugo seine erste Fahrt auf der Eisenbahn mit deutscher Individualität und die erste Schilderung ist es wohl wert, heute der Vergessenheit entziehen zu werden. „Ich bin nun“, so sagt der Dichter, „verpflichtet mit der Eisenbahn, die ich auf dem Anterpen nach Paris und zurück. Um 4.10 Uhr reiste ich ab und 8 1/2 Uhr war ich wieder zurück. In der Zwischenzeit habe ich mich 1 1/2 Stunde aufgehoben und in allem 23 Minuten zurückgelegt. Die Eisenbahnfahrt ist eine herrliche Bewegung, die mich nicht nur in der Lage setzt, die Blumen am Wege und die Blumen mehr zu landen, sondern auch, daß es gibt keine Punkte mehr, alles wird zu Strichen. Städte, Kirchdörfer und Bäume führen einen wilden Tanz; hier und da taucht ein Schaf an, eine Form, eine gefesselte Gestalt — alles erscheint wie ein Bild und verfliehet wieder. Bei der Rückfahrt am Abend brach die Nacht herein. Es lag im ersten Regen. Vor mir schobte mir fruchtloslich dem die Lokomotive, und mächtige rote Strahlen färbten Bäume und Hügel. Ein nach Paris fahrender Zug begegnete dem unfernen. Es gibt nichts Schrecklicheres als zwei aneinander vorbeiführende Züge. Nichts war zu unterscheiden. Keine Bäume, keine